



DUDEN

Vornamen

Von außergewöhnlich bis zeitlos



Über
5500
Namen





Vornamen

Dudenverlag
Berlin

Die **Duden-Sprachberatung** beantwortet Ihre Fragen zu Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik u. Ä.

montags bis freitags zwischen 09:00 und 17:00 Uhr.

Aus Deutschland: **09001 870098** (1,99 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus Österreich: **0900 844144** (1,80 € pro Minute aus dem Festnetz)

Aus der Schweiz: **0900 383360** (3,13 CHF pro Minute aus dem Festnetz)

Die Tarife für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können davon abweichen.

Den kostenlosen Newsletter der Duden-Sprachberatung können Sie unter www.duden.de/newsletter abonnieren.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Es wurde größte Sorgfalt darauf verwendet, dass die in diesem Werk gemachten Angaben korrekt sind und dem derzeitigen Wissensstand entsprechen. Für dennoch wider Erwarten im Werk auftretende Fehler übernehmen Autor, Redaktion und Verlag keine Verantwortung und keine daraus folgende oder sonstige Haftung.

Das Wort **Duden** ist für die Cornelsen Verlag GmbH als Marke geschützt.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

5. Auflage, 1. Druck 2023

© 2023 Cornelsen Verlag GmbH, Berlin

Autorin und Autor Dr. Rosa Kohlheim und Dr. Volker Kohlheim

Redaktion Luisa Cimander

Layout Sibylle in der Schmitt, two-up, Meerbusch

Umschlaggestaltung zissue, München

Umschlagabbildungen stock.adobe.com/miobuono (Deko),

[stock.adobe.com/Alexandr Vasilyev](https://stock.adobe.com/AlexandrVasilyev) (Baby)

Satz Sagittarius-A GmbH, Hirschberg

Grafiken Bukhavets Mikhail/Shutterstock.com (Illustrationen),

© Kedsirin Suthamsakul/123RF.com (Schmuckelemente),

© [tiax/123RF.com](https://tiax.com) (Muster Kapitelaufmacher)

Druck und Bindung AZ Druck und Datentechnik GmbH, Kempten

Printed in Germany
ISBN 978-3-411-73995-0

www.duden.de
www.cornelsen.de



PEFC zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig
bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten
Quellen.

www.pefc.de

Liebe Leserin, lieber Leser,

Olivia oder *Hannah*, *Matteo* oder *Ben*? Oft genug fällt es werdenden Eltern schwer, sich auf einen Namen für ihr Kind zu einigen. Die Entscheidung für einen Vornamen ist eine verantwortungsvolle Aufgabe für die Eltern, denn schließlich begleitet der Vorname jeden Menschen ein Leben lang.

Soll der Name eher traditionell oder lieber ganz ausgefallen sein, soll er eher lang oder kurz sein? Die überarbeitete Auflage dieses Vornamenbuchs hilft Ihnen, die richtige Entscheidung zu treffen. Es verzeichnet über 5500 Vornamen mit ihrer Bedeutung und gibt die Herkunft aus den unterschiedlichsten Sprachen und Kulturen an. Rund 100 zusätzliche Infokästchen geben allgemeine Tipps (z. B. zum Klang, zu Doppelnamen oder zu Modenamen) oder enthalten Zusammenstellungen von Namen, etwa nach ihrer Bedeutung (z. B. Namen mit der Bedeutung »fröhlich«), nach ihrer sprachlichen bzw. kulturellen Herkunft (z. B. spanische, französische, englische Namen; Namen aus der Bibel oder der griechischen Mythologie), nach ihren Endungen (z. B. Mädchennamen auf *-ina*, Jungennamen auf *-on*) oder nach bekannten Namensträgern und -trägerinnen.

Gerade bei Namen aus fremden Sprachen ist es wichtig, sich über die richtige Aussprache im Klaren zu sein. Dazu dienen die Betonungsangaben im Stichwort: ein Strich unter einem Vokal bedeutet, dass die entsprechende Silbe betont und lang gesprochen wird, ein Punkt zeigt an, dass die Silbe betont wird, aber kurz gesprochen wird. Wo sich die richtige Lautung von den deutschen Ausspracheregeln unterscheidet, wurden Ausspracheangaben nach dem Zeichensystem der IPA (International Phonetic Association) ergänzt.

Sicherlich werden Sie mit diesem Buch den richtigen Namen für Ihr Kind finden.

Bayreuth, im Januar 2023
Rosa und Volker Kohlheim

Angaben zu Betonung und Aussprache

Vokale

- a = helles a, dt. *Blatt*
- ɑ = dunkles a, dt. *war*, engl. *rather*
- ɐ = abgeschwächtes a, dt. *Ober*
- ã = nasaliertes a, französ. *grand*
- ʌ = dumpfes a, engl. *but*
- æ = breites ä, dt. *Äther*
- e = geschlossenes e, dt. *Beet*, engl. *egg*
- ɛ = offenes e, dt. *Bett*, *fett*
- ɚ = dumpfes e, dt. *alle*, *Hacke*
- ẽ = nasaliertes e, französ. *fin*, *vin*
- i = geschlossenes i, dt. *Wiese*
- ɪ = offenes i, dt. *bin*, *mit*, *bitte*
- o = geschlossenes o, dt. *Tor*, *Sohle*
- ɔ = offenes o, dt. *Kopf*, *Ort*
- õ = nasaliertes o, französ. *mon*, *nombre*
- œ = offenes ö, dt. *Hölle*, *öfter*
- ø = geschlossenes ö, dt. *Höhle*, *schön*
- u = geschlossenes u, dt. *Mut*, *Uhr*
- ʊ = offenes u, dt. *bunt*
- w = halbvokalisches w, engl. *well*, *way*
- y = geschlossenes ü, dt. *amüsieren*
- ɥ = konsonantisches ü, französ. *Suisse*, *huile*

Konsonanten

- ç = deutscher Ich-Laut, dt. *ich*, *Gewicht*
- ŋ = deutscher ng-Laut, dt. *Hang*, *Ding*
- ɣ = ähnlich dem deutschen g-Laut, aber weicher, fast wie das Zäpfchen-r, jedoch ohne Schwingung
- s = stimmloses s, dt. *lassen*, *Liste*
- z = stimmhaftes s, dt. *Sonne*, *lesen*
- ʃ = stimmloses sch, dt. *Schuh*, *Fisch*
- ʒ = stimmhaftes sch, dt. *Garage*, *Genie*, französ. *jour*
- θ = stimmloses englisches th, engl. *thing*
- ð = stimmhaftes englisches th, engl. *the*, *that*
- v = stimmhaftes w, dt. *Wald*, *Wein*
- x = deutscher Ach-Laut, dt. *Krach*, *Achtung*

Weitere Zeichen

- ' = kennzeichnet Betonung und steht vor der betonten Silbe
- : = kennzeichnet Länge des vorhergehenden Vokals
- ˘ = unter Vokalen, gibt an, dass der Vokal unsilbisch ist

Abkürzungsverzeichnis

Nicht verzeichnet finden sich all jene Abkürzungen für Sprachbezeichnungen, bei denen nur »-isch« zu ergänzen ist, z. B. *engl.* für *englisch*.

ahd.	althochdeutsch
aram.	aramäisch
dt.	deutsch
eigtl.	eigentlich
evtl.	eventuell
hebr.	hebräisch
lat.	lateinisch
lit.	litauisch
männl.	männlich
mhd.	mittelhochdeutsch
mittellat.	mittellateinisch
n. Chr.	nach Christus
neuhebr.	neuhebräisch
neulat.	neulateinisch
niederdt.	niederdeutsch
spätlat.	spätlateinisch
v. Chr.	vor Christus
vgl.	vergleiche
weibl.	weiblich
>	entwickelt zu
<	entwickelt aus

Allgemeine Tipps

Hier finden Sie allgemeine Tipps zur Namensgebung:

Hinweise zur Rechtschreibung	Seite 7
Lieber einen ausgefallenen oder einen beliebten Namen?	Seite 38
Erdichtete Vornamen	Seite 58/59
Wie entstehen Modenamen?	Seite 94/95
Name und Persönlichkeit	Seite 125
Klang und Namen	Seiten 140/141 und 256/257
Doppelnamen: mit oder ohne Bindestrich?	Seite 165
Einen oder mehrere Vornamen?	Seite 181
Kurz- und Kosenamen als Vornamen?	Seite 205
Nostalgische Vornamen	Seite 226/227
Gar nicht so einfach: Vornamen für Zwillinge	Seite 297
Angleichung von Mädchen- und Jungennamen	Seite 306
Rechtliche Hinweise	hintere Klappe

Was müssen Sie bei der Schreibung von Vornamen beachten?

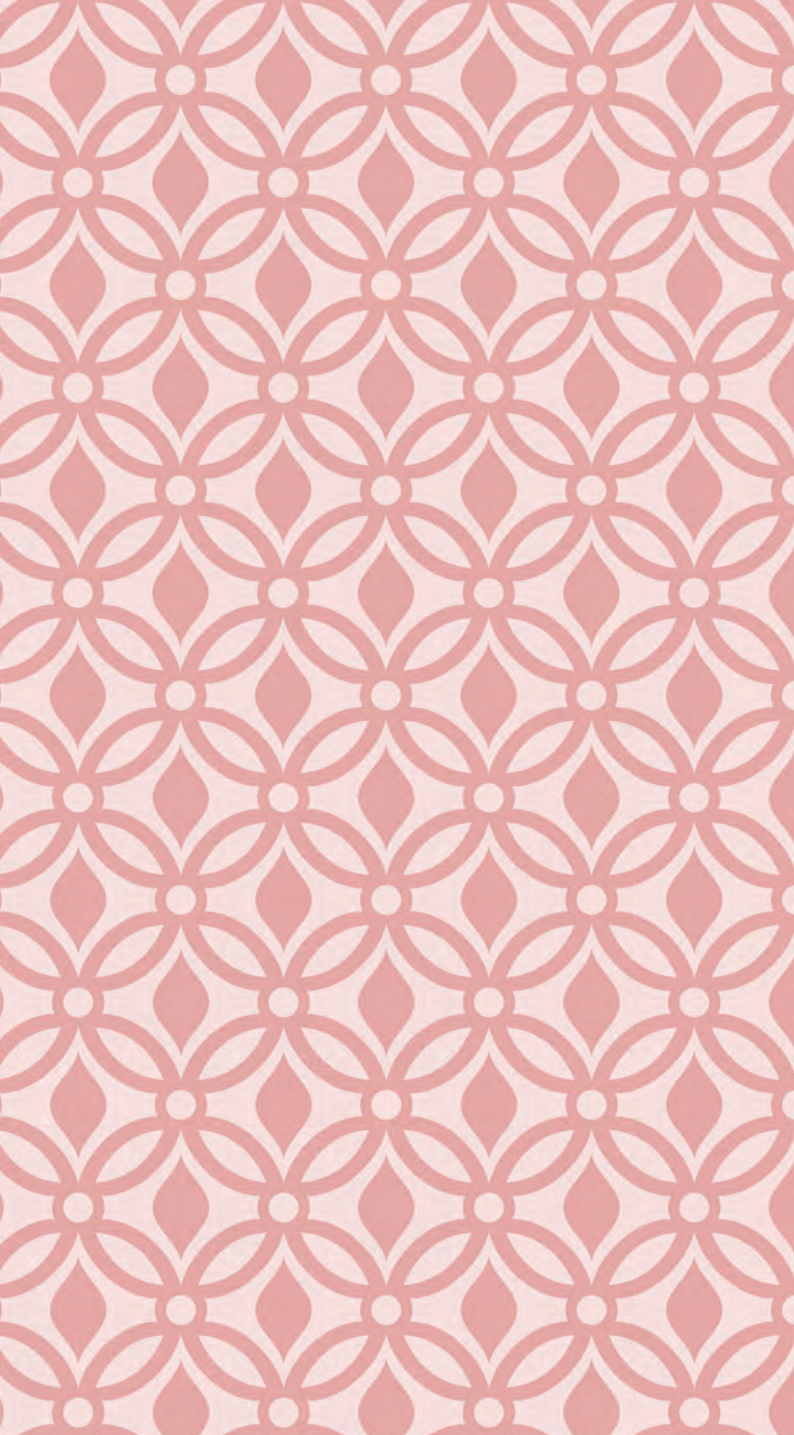
Allgemeine Richtlinien

Für die Schreibung von Vornamen gelten im Allgemeinen die heutigen Rechtschreibregeln, wie sie im Rechtschreibbuden verzeichnet sind. Wird von den Eltern kein besonderer Wunsch geäußert, wird beim Standesamt der Vorname in der üblichen Rechtschreibung ins Stammbuch eingetragen. Gewisse Abweichungen von den regelmäßigen Schreibungen sind zulässig (z. B. *Lucas* statt *Lukas*), willkürliche Schreibweisen sollten jedoch vermieden werden (z. B. *Anyta* statt *Anita*), da so das Kind immer wieder gezwungen wird, seinen Vornamen zu buchstabieren.

Die Schreibung fremdsprachlicher Vornamen

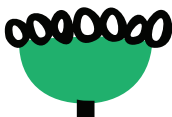
Bei vielen geläufigen Namen nicht deutscher Herkunft hat sich eine eingedeutschte Form eingebürgert: aus französisch *Émile* wurde beispielsweise *Emil*. Diese Vornamenformen fallen nicht mehr auf, während Eindeutschungen neuer Entlehnungen (z. B. *Meik* oder *Maik* statt *Mike*) den Eindruck erwecken können, die „richtige“ Form in der Ursprungssprache sei nicht bekannt. Fremdsprachige Namen, für die es keine geläufigen eindeutschenden Schreibungen gibt, sollten daher in der originalen Schreibweise übernommen werden: französisch *André*, *Jacqueline*, englisch *Brian*, *Jennifer*.

Akzente, die wie bei *René* für das Erkennen der korrekten Aussprache erforderlich sind, dürfen nicht weggelassen werden. Bei den weiblichen Namen *Andrée* und *Désirée* hingegen ist eine Eindeutschung ohne Akzent (*Andree*, *Desiree*) möglich, da sie nicht zu einer falschen Aussprache führt. Schließlich dürfen auch keine falschen Akzente ergänzt werden, um durch die Schreibung eine bestimmte Betonung zu erzielen (z. B. *Michél*).





*Namen für
Mädchen*



A

Aaliyah: ▶ Aliya.

Abbie, (auch:) Abby ['æbi]: englische Koseform von ▶ Abigail.

Abel̄ia: aus dem Spanischen, weibliche Form von Abel: zu hebr. hebel »Hauch, Vergänglichkeit«, als Anspielung auf Abels vorzeitigen Tod. Nach der Bibel war Abel der zweite Sohn Adams, der von seinem Bruder Kain erschlagen wurde.

Abel̄ina, (auch:) Abel̄ine: Erweiterung von Abel(a), einer älteren niederdeutschen Kurzform von ▶ Apollonia, ▶ Alberta oder von einem alten weibl. Vornamen, der aus altsächs. aval »Kraft« gebildet wurde.

Abigail, (überkonfessionelle Form:) Abigajil: aus der Bibel, hebr. 'abīgayil »der Vater hat sich gefreut«.

'Ada, (auch:) Aḏda: Kurzform von Namen, die mit »Adel-« gebildet sind, gewöhnlich von ▶ Adelheid, auch spanisch, italienisch und englisch ['eidə].

²Ada: aus der Bibel, hebräischer Ursprung, Bedeutung etwa »der Herr hat geschmückt«.

Adel̄a: Nebenform von ▶ Adele, auch spanisch.

Adel̄aide: eingedeutschte Form des französischen Namens Adélaïde [adela'id], der dem deutschen Namen ▶ Adelheid entspricht.

Adel̄e: Eindeutschung von französ. Adèle [a'del], Kurzform von Adélaïde (▶ Adelheid).

Adel̄heid: alter deutscher Vorname, zu ahd. adal »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. heit, dem germanisch *haidu- »Art und Weise, Gestalt« zugrunde liegt; etwa »von edler Art, edlem Wesen«.

Adel̄ia: Weiterbildung von ▶ Adele, auch italienisch.

Adel̄ine, (auch:) Adel̄ina: Weiterbildung von ▶ Adele. Französ. Aussprache: [ad'lin].

Adel̄traud, (auch:) Adel̄trud; Edel̄traud; Edel̄trud; Al̄traud;



Altrud: alter deutscher Vorname, ahd. adal »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + german. *þrūþi »Kraft, Stärke«, in althochdeutscher Zeit umgedeutet zu trūt »vertraut, lieb«.

Adila: weibliche Form des arabischen Vornamens Adil (arab. 'ādil »gerecht« zu arab. 'ādala »gerecht handeln«). Türk. Form: Adile.

Adina: Weiterbildung von ▶¹Ada oder ▶²Ada.

Adriana, (auch:) Adriane: weibl. Form von Adrian: zu lat. [H]adriānus »der aus der Stadt [H]adria«. Der Beinamen des Kaisers Publius Aelius Hadrianus geht nach antiker Tradition auf den Herkunftsort seiner Eltern, Hadria, heute Atri, Provinz Teramo, zurück.

Adrienne [adri'ɛn]: französische Form von ▶ Adriana.

Aenne: ▶ Änne.

Agata: Schreibvariante von ▶ Agatha, auch italienisch [ˈagata].

Agatha: zu griech. agathós, -ḗ, -ón »gut«, auch englisch [ˈæɡəθə].

Agathe: deutsche Form von ▶ Agatha.

Agda: schwedische und dänische Form von ▶ Agathe.

Aglaja, (auch:) Aglaja; Agläë: zu griech. aglaós »glänzend, prächtig«.

Agnès: vulgärlateinischer Ursprung, nach griech. hagnós, -ḗ, -ón »keusch, rein; hehr; geheiligt« mit einem falschen Nominativ gebildet; aufgrund der Klangähnlichkeit an lat. agnus »Lamm« angelehnt.

Agnesa, (auch:) Agneta; Agnete; Agnetha: Weiterbildung von ▶ Agnes.

Aida: geht zurück auf die Gestalt der äthiopischen Sklavin in G. Verdis Oper »Aida«. Der Name wurde von dem Autor der Vorlage, Auguste Mariette, vielleicht nach dem altägyptischen Namen 'Iiti geschaffen.

Aike, (auch:) Aika: ▶ Eike.

Aiko: zu japan. ai »Liebe« + japan. ko »Kind«.

Aila: ▶ Eila.

Aileen, (auch:) Ayleen [eɪ'li:n]: aus dem Englischen, Schreibvariante von ▶ Eileen.

Ailina, an die deutsche Schreibweise angepasste Erweiterung von ▶ Aileen.

Aimée [ɛ'me]: weibl. Form von französisch Aimé (>geliebt«).



Aina

¹**Aina**: katalanische und estnische Variante von ▶ Anna.

²**Aina**: aus dem Lettischen, zu lett. aina »Bild (im übertragenen Sinn)«.

Aischa: zu arab. ‘ā’ischa »lebendig, wohllauf«.

Aja: Koseform verschiedener Vornamen, im Schwedischen z. B. von ▶ Maria.

Akila, (auch:) **Akilah**: aus Kenia und Tansania; geht zurück auf Suaheli »intelligent« (zu arab. ‘āqil »intelligent«).

Alaine, (auch:) **Alayne** [ə'leɪn]: aus dem Englischen, moderne weibliche Bildung zu ▶ Alan (keltischer/bretonischer Ursprung, vielleicht zu al- »Fels«).

Alamea: hawaiische Herkunft, bedeutet »kostbar«.

Alana: weibl. Form von Alan: aus dem Englischen [ə'la:nə], keltischer (bretonischer) Ursprung, vielleicht zu al- »Fels«, kam durch die normannischen Eroberer nach England.

Alanis: weibl. Bildung zu Alan (▶ Alana).

Alannah: englische Schreibvariante von ▶ Alana, die wohl unter dem Einfluss biblischer Namen wie ▶ Hannah, ▶ Sarah entstanden ist.

Alara: türkische Herkunft, nach dem gleichnamigen Fluss im türkischen Taurusgebirge.

Alba: zu lat. albus, -a, -um »weiß«.

Alberta, (auch:) **Alberte**: weibl. Form von Albert, einer jüngeren Form von Adalbert: alter deutscher Vorname, ahd. adal »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. berah »glänzend«; etwa »von glänzender Abstammung«.

Albertina, (auch:) **Albertine**: weibl. Form von Albert (▶ Alberta).

Alda: verselbstständigte italienische Kurzform von Namen, die mit »Alde-« gebildet wurden (z. B. Aldegund), zu ahd. alt »alt, erfahren« oder ahd. adal »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht«.

Alea: verselbstständigte friesische Kurzform von Namen, die mit »Adel-« gebildet sind (z. B. ▶ Adelheid).

Aleida: jüngere Form von ▶ Adelheid.

Aleka, (auch:) **Aleke**; **Alika**; **Alike**: niederdeutsche Koseform von Namen, die mit »Adel-« gebildet sind, besonders von ▶ Adelheid.

¹**Alena**, (deutsch auch:) **Alene**: tschechische Kurzform von ▶ Magdalena. Tschech. Betonung: Alena.

²**Alena**: russische Kurzform von ▶ Alexandra oder ▶ Jelena.

Die schönsten norddeutschen Mädchennamen

Antje * Eilika * Frauke * Gesina * Hilke *
 Ilka * Imke * Janna * Kerstin * Maike * Nele *
 Sirke * Sünje * Telsa



Alenka: Koseform von ▶¹Alena oder ▶²Alena.

Alessa: aus dem Italienischen, Kurzform von Alessandra (▶Alexandra).

Alessandra: italienische Form von ▶Alexandra.

Alessia: weibl. Form von Alessio, der italienischen Form von Alexis (▶Alexis).

Alexa: Kurzform von ▶Alexandra.

Alexandra: weibl. Form von Alexander: lateinische Form von griech. Aléxandros (zu aléxō »abwehren, schützen, verteidigen« + anér, andrós »Mann«; etwa »der Männer Abwehrende, Schützer«).

Alexandrine, (auch:) Alexandrina: weibl. Form von Alexander (▶Alexandra).

Alexia: Kurzform von ▶Alexandra oder weibl. Form des männl. Vornamens Alexis (▶Alexis).

Alexis: identisch mit dem männl. Vornamen Alexis: griechischer Ursprung, verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Alex-« (zu griech. aléxō »abwehren, schützen, verteidigen«) gebildet sind.

¹Aleyna: deutsche Variante des englischen Vornamens ▶Alaine oder einer seiner Nebenformen (Alayna, Alayne).

²Aleyna [a'leina]: türkische Herkunft, geht zurück auf arab. 'aleina »[Gott] über uns«, das aus dem Koran entnommen wurde.

Alfa: weibl. Form von Alf, einer Kurzform von Namen, die mit »Alf-« beginnen, besonders von Alfred (▶Alfreda).

Alfreda, (auch:) Alfrede: weibliche Form des aus dem Englischen übernommenen Vornamens Alfred (altengl. Ælfred, zu altengl. ælf »Elf, Naturgeist« + altengl. ræd »Rat«).



Alice

Alice: geht zurück auf Adaliz, Aliz, die altfranzösischen Kurzformen von ▶ Adelheid.

Alīcia: Latinisierung, englische und spanische Form von ▶ Alice.

¹Alīda, (auch:) Alīde; Alīta: niederdeutsch-friesische Kurzformen von ▶ Adelheid.

²Alīda: verselbstständigte italienische Kurzform von germanischen Namen, die mit adal »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« zusammengesetzt wurden.

Alīke: niederländische Koseform von ▶ Adelheid.

Alīja: ▶ Aliya.

Alīna: polnische und tschechische [Alina] Kurzform von Adelina (▶ Adeline), auch deutsche Variante von ▶ Aline.

Alīne: aus dem Französischen [a'lin], Kurzform von Adeline, einer Weiterbildung von ▶ Adele.

Alīsa: niederländische Nebenform von ▶ Alice.

Alīse ['alīse]: lettische Form von ▶ Alice.

Alīsha [ə'lɪʃə]: aus dem Englischen, phonetische Schreibweise von engl. Alicia, ▶ Alice.

Alīson, (auch:) Allison, Allyson ['æli:sn]: aus dem Englischen, ursprünglich französische Koseform von ▶ Alice.

Alīssa: niederländische, englische [ə'lɪsə] oder russische Nebenform von ▶ Alice.

Alīya, (auch:) Aliyah; Aaliyah; Alīja: zu arab. 'alīa »die Hohe, Erhabene, Ausgezeichnete«.

Alīza, (auch:) Alizah [ali'za:]: zu neuhebr. 'alīzā »die Fröhliche«.

Alīzée [ali'ze]: zu französ. alizé »Passatwind«.

Alīja, (auch:) Alīa: russische Kurzform von ▶ Alexandra.

Alījona: russische Koseform von ▶ Alexandra oder Jelena (▶ Helene).

Alīke, (auch:) Alka: niederdeutsche Koseform von Namen, die mit »A(de)l-« gebildet sind, besonders von ▶ Adelheid.

Alīgra: zu italien. allegro, -a »fröhlich, lebhaft, munter«.

Allīson: ▶ Alison.

Alīmut: ▶ Almut.

Alīy, (auch:) Alīi: Koseform von Alla, einer ostfriesischen und niederländischen Kurzform von Namen, die mit »A(de)l-« gebildet sind.

Alīyson: ▶ Alison.

¹Alīma: aus dem Italienischen, zu lat. almus, -a, -um »nährend, Segen spendend, fruchtbar«.

²Alma: verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden (z. B. Amalberga, Amalgunde).

Almas: persische Herkunft, pers. almās »Diamant«.

Almira: Variante von ► Elmira.

Almut, (auch:) Almute; Almuth; Almut: jüngere Form von Adelmuth; ahd. adal »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht« + ahd. muot »Sinn, Gemüt, Geist«; etwa »von edlem Sinn«.

Aloisa, (auch:) Aloise; Aloysa; Aloisia; Aloysia: weibl. Form von Alois, dem eine altfranzösische Form von Ludwig (► Ludovica) zugrunde liegt.

Alva: schwedische oder englische [ˈælvə] Herkunft, weibliche Form von Alf (► Alfa) oder Alvar: Bestandteile entsprechen ahd. alb »Elf, Naturgeist« + ahd. heri »Heer, Heerführer, Krieger«.

¹Alvina: weibl. Form von Alvin: aus dem Englischen, geht zurück auf altengl. Æðelwine oder Ælfwine zu altengl. æðel »edel« bzw. ælf »Elf, Naturgeist« + altengl. wine »Freund«.

²Alvina: Nebenform von ► Alwine.

Alwine, (auch:) Alwina: weibl. Form von Alwin, einer jüngeren Form von Albwin (ahd. alb »Elf, Naturgeist« + ahd. wini »Freund«) oder von Adalwin (ahd. adal »edel, vornehm; Abstammung, [edles] Geschlecht«.

Amalie, (auch:) Amalia; Amelie: verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden (z. B. Amalberga, Amalgund). Der Namenbestandteil »Amal-« ist kennzeichnend für das ostgotische Königsgeschlecht der Amaler oder Amelungen; vgl. got. *amals »tüchtig, tapfer«.

Amançaya: geht zurück auf den Namen einer Blume in der Sprache der Quechua.

Amanda: weibl. Form von Amandus: zu lat. amandus, -a, -um »liebenswürdig, lieblich«, zu amāre »lieben«.

Amaranta: aus griech. amárantos »unverwelkbar, unvergänglich«, zu maráinō »lösche aus, vernichte«; eigentlich ein Blumenname: Amarant »Gartenfuchsschwanz«.

Amaryllis: Name einer Hirtin in der altgriechischen und lateinischen Hirtendichtung, im 18. Jh. auf die gleichnamige exotische Zierpflanze übertragen.

Amata: zu lat. amātus, -a, -um »geliebt«, zu amāre »lieben«.

Amaya: spanische Herkunft, nach der Titelgestalt eines historischen Romans über das Baskenland.



Amber

Amber: zu engl. amber »Bernstein«. Engl. Aussprache: ['æmbə].

Am̄bra: zu italien. am̄bra »Bernstein«.

Am̄ei: oberdeutsche Kurzform von ▶ Annemarie.

Am̄elia, (auch:) Am̄elie: geht wahrscheinlich zurück auf den römischen Geschlechternamen Amelius (wohl etruskische Herkunft). Gelegentlich wird Amelia auch als Nebenform von ▶ Amalie empfunden.

Am̄elie: Nebenform von ▶ Amalie.

Am̄élie: französische Form von ▶ Amelia oder ▶ Amalie.

Amely ['æməli]: englische Form von ▶ Amelia oder ▶ Amalie.

Äm̄ilia: ▶ Emilie.

¹Am̄ina: arabischer Ursprung, weibl. Form von Amin: zu arab. al am̄in »der Vertrauenswürdige«, Beiname des Propheten Mohammed.

²Am̄ina: zu arab. amina »sicher sein, sich sicher fühlen«.

³Am̄ina: verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden (vgl. ▶ Amalie, ▶ Amke).

Am̄ira: zu arab. am̄ira »Herrin, Prinzessin«.

Am̄ita: aus Indien, zu sanskrit. amitā »grenzenlos«.

Am̄ke: verselbstständigte niederdeutsch-friesische Koseform von Namen, die mit »Amal-« gebildet wurden, ▶ Amalie.

Am̄ona: lateinischer Ursprung, zu lat. amoenus, -a, -um »anmutig, lieblich, reizend«.

¹Am̄ra: arabische Herkunft (zu arab. 'amara »lange leben«).

²Am̄ra: literarische Herkunft, gebildet aus den Anfangsbuchstaben von ▶ Anna, ▶ Margarete, ▶ Rosa und ▶ Amalie, ist der Rufname einer Gestalt aus der Erzählung »Luischen« (1900) von Thomas Mann.

Am̄rei: ursprünglich süddeutsche Kurzform von ▶ Annemarie.

Am̄rit, (auch:) Am̄rita: identisch mit bzw. weibl. Form zu dem männl. Vornamen Amrit: zu sanskrit. am̄ṛta »unsterblich«.

Amy ['eimi]: aus dem Englischen, geht zurück auf altfranzös. amée »geliebt«, vgl. ▶ Aimée, ▶ Amata.

Ana: spanische, aber auch bulgarische, serbische, kroatische Form von ▶ Anna.

Anabel: Nebenform von ▶ Annabella; auch spanische Doppelform aus ▶ Ana und ▶ Isabel. Spanische Betonung: Ana-bel.

Die schönsten Mädchen- namen aus der römischen Geschichte

Adriana * Antonia * Aurelia * Camilla * Celia *
Claudia * Cornelia * Eliana * Emilia * Flavia *
Julia * Lavinia * Lelia * Livia * Lucia * Lucilla *
Marcia * Marina * Terzia * Valeria



- Anaëlle** [ana'ɛl]: französische Koseform von ▶ Anna.
- Anaj̄s**: aus dem Französischen, wird als Weiterbildung von ▶ Anna aufgefasst.
- Ananda**: weibl. Form von Anand: aus Indien, zu sanskrit. ānanda »Glück, Freude«.
- Anastasia**: zu griech. anástasis »Auferstehung«.
- Andj̄na**, (auch:) Andj̄ne: Nebenform von ▶ Antina oder weibl. Bildung zu Andreas (zu griech. anér, andrós »Mann«).
- Andra**: Kurzform von ▶ Alexandra oder Nebenform von ▶ Andrea.
- Andrea**: weibl. Form von Andreas: griechischer Ursprung, verselbstständigte Kurzform von Namen, die mit »Andr-« (zu griech. anér, andrós »Mann«) gebildet sind.
- Andreana**: weibl. Form des im Italienischen männl. Vornamens Andrea, der italienischen Form von Andreas (▶ Andrea).
- Andrée** [ã'dre], (deutsch auch:) Andree: französische Form von ▶ Andrea.
- Andreina**: weibl. Form des im Italienischen männl. Vornamens Andrea, der italienischen Form von Andreas (▶ Andrea).
- Andrij̄na**: niederländische und englische [æn'dri:nə] Erweiterung von ▶ Andrea.
- Anette**, (auch:) Anett: Schreibvariante von ▶ Annette.
- Angel** ['eindʒəl]: identisch mit dem männl. Vornamen



Angela

Angel, der englischen Form von Angelos: zu griech. ángelos »Bote, Bote Gottes, Engel«.

Angela, (auch:) Angēla: zu lat. angelus »Engel« aus griech. ángelos »Bote; Bote Gottes, Engel«, auch englisch [ˈændʒlə] und italienisch [ˈandʒela].

Angèle [ãˈʒɛl]: französische Form von ► Angela.

Angelika, (auch:) Angelica: zu lat. angelicus, -a, -um, griech. angelikós »zum Engel gehörend, engelhaft«, Ableitung von ángelos »Bote; Bote Gottes, Engel«.

Angelina, (auch:) Angeline: Koseform von ► Angela, ursprünglich italien. [andʒeˈliːna].

Angélique, (deutsch auch:) Angélique [ãʒeˈlik]: französische Form von ► Angelika.

Angie [ˈændʒi]: englische Koseform von ► Angela.

Anica [ˈanitsa]: slowenische, kroatische, bulgarische, makedonische Koseform von ► Anna.

Anieła: polnische Form von ► Angela.

Anika: ► Annika.

Anima: zu lat. anima »Seele, Lebenskraft, Atem«.

¹Anjssa: russische umgangssprachliche Form von Anissija, zu griech. ánysis »Erfüllung, Vollendung«.

²Anjssa: niederländische Erweiterung von ► Anna.

³Anjssa: zu arab. anīssa »die Freundliche, die Höfliche«.

Anita: spanische Koseform von ► Anna oder Kurzform von Juanita (► Johanna).

Anitra: geht zurück auf eine arabische Sklavin in Henrik Ibsens dramatischem Gedicht »Peer Gynt« (1867). Der Name wurde wohl von Ibsen selbst geprägt.

Anja: russische Form von ► Anna.

Anjuli, (auch:) Anjolie [ˈandʒuli]: eigentlich indische Bezeichnung für die zum Gruß und zum Trinken aneinandergelegten Hände. Der Vorname wurde in Deutschland bekannt durch die Anjuli in Mary M. Kayes Roman »Palast der Winde« (deutsche Übersetzung 1979).

Anjuta: russische Koseform von ► Anna.

Anka: niederdeutsche oder polnische (auch bulgarische, slowenische) Koseform von ► Anna.

Anke: niederdeutsch-friesische Koseform von ► Anna.

Ann: ► Anna, auch englisch [æn]. Häufig Bestandteil von Doppelformen wie z. B. Annbritt, Annchristin, Annkat(h)rin.

Anna: zu hebr. hannā »Anmut, Liebreiz«. Anna hieß nach

der christlichen Überlieferung die Mutter Marias. Anna ist häufig Bestandteil von Doppelformen wie z. B. Annab \ddot{e} th, Annakat(h)r \ddot{u} n, Annal \ddot{e} na, Annal \ddot{u} na, Annamaria, Annamarie, Annasophie.

Annabella, (auch:) Annab \ddot{e} ll; Annab \ddot{e} l; Anabel: entweder Doppelform aus ▶ Anna und ▶ Bella oder Umgestaltung des weibl. Vornamens Amabel (lat. am \ddot{a} bilis, -e »liebenswert«, vgl. ▶ Mabel) zu Anabel und weiter zu Annabella.

Anne: Nebenform von ▶ Anna. Anne ist häufig Bestandteil von Doppelformen wie z. B. ▶ Annemarie.

Änne, (auch:) Aenne: Nebenform von ▶ Anna.

Anneke: niederdeutsche Koseform von ▶ Anna.

Anneli, (auch:) Annelie; Annelly: süddeutsche Koseform von ▶ Anna.

Annemarie, (auch:) Annemaria: Doppelform aus ▶ Anne und ▶ Maria.

Annemie: Koseform von ▶ Annemarie.

Annette, (auch:) Ann \ddot{e} t; An \ddot{e} te; An \ddot{e} t: aus dem Französischen, Koseform von ▶ Anna.

Anni: Koseform von ▶ Anna.

Annick: französische Schreibung von Annaig, einer bretonischen Ableitung von ▶ Anna.

¹Annie: Nebenform von ▶ Anni.

²Annie: französische [a'ni] und englische ['æni] Koseform von ▶ Anna.

Annika, (auch:) Annike: niederdeutsche und schwedische Koseform von ▶ Anna.

Annina: Weiterbildung von ▶ Anna; auch italienisch.

Anny: Schreibvariante von ▶ Anni oder von ▶ ²Annie.

Anouk [a'nuk]: aus dem Französischen, Koseform von ▶ Annick.

Anthea: zu griech. $\acute{\alpha}$ ntheios »blütenreich«.

Antjina, (auch:) Antjine; Andjina; Andjine: ostfriesische und niederländische Erweiterung von ▶ Anna.

Antje, (auch:) Antja: friesische und niederländische Koseform von ▶ Anna.

Antoinette [ätwa'n \ddot{e} t]: aus dem Französischen, Koseform von französ. Antoine (▶ Antonia).

Antonella: italienische Koseform von ▶ Antonia.

Antonetta: italienische Koseform von ▶ Antonia.

Antonia, (auch:) Antonie: weibl. Form von Anton(ius): latei-





Antonietta

nischer Ursprung, geht zurück auf einen altrömischen Geschlechternamen.

Antonietta: italienische Koseform von ▶ Antonia.

Antonina: weibl. Form von Antonino: aus dem Italienischen, geht zurück auf den römischen Geschlechternamen Antoninus.

Anuk: eindeutschende Schreibweise von ▶ Anouk.

Anuschka: russische Koseform von ▶ Anna, auch eindeutschende Schreibung von ungar. Annuska.

Apollonia, (auch:) Apollonie: weibl. Form von lat. Apollonius, griech. Apollónios (zum griechischen Götternamen Apóllōn).

April ['eɪprəl]: aus dem Englischen, geht zurück auf den gleichlautenden Monatsnamen.

Arabella, (auch:) Arabelle: wahrscheinlich schottische Herkunft, vielleicht Nebenform von ▶ Annabella.

Arantxa [a'raɲtʃa]: baskische Herkunft, Koseform des weibl. Vornamens Arántzazu, der auf das gleichnamige Marienheiligtum im Baskenland zurückgeht.

Ardita: zu italien. ardito, -a »kühn, wagemutig«.

Aria: niederländische Kurzform von ▶ Adriana.

Ariadne, (auch:) Ariadna: aus der griechischen Mythologie, vorgriechischer Ursprung, griechisch volksetymologisch als ari [verstärkende Vorsilbe] + hagné »die Heilige« gedeutet. Ariadne war der Name der Tochter des Königs Minos von Kreta. Nach der griechischen Sage gab Ariadne Theseus, den sie liebte, ein Wollknäuel, mit dem er nach seinem Kampf mit dem Minotauros aus dem Labyrinth herausfand.

'Ariane, (auch:) Ariana: weibl. Form von Arian, einer friesischen und niederländischen Nebenform von Adrian (▶ Adriana).

²Ariane [a'rjan]: französische Form von ▶ Ariadne.

Arianna: italienische Form von ▶ Ariadne.

Ariela: weibl. Form von Ariel: hebräischer Ursprung, Bedeutung noch nicht sicher geklärt (hebr. 'ar'ēl »Löwe Gottes« oder »Altar-Herd«?). Italien. Form: Ariëlla. Französ. Form: Arielle [ar'jɛl].

Arija: niederländische Kurzform von ▶ Adriana oder russische Nebenform von ▶ Irina.

Aris: zu neuhebr. 'erez »Zeder«.

Arleen, (auch:) Arlene; Arline; Arlyne: aus dem Englischen

S



- Sabri**: arabische Herkunft (zu arab. ṣabr »Geduld«).
- Sacha** [sa'ʃa]: französische Schreibweise von ► Sascha.
- Sajid**: zu arab. sa'īd »glücklich«.
- Saladīn**, (auch:) Ṣalādin: zu arab. Sālāḥ ad-Dīn »Rechtschaffenheit des Glaubens«.
- Salīm**: zu arab. sālim »sicher, unversehrt«.
- Salomon**, (überkonfessionelle Form:) Ṣalomo: aus der Bibel, zu hebr. šelōmō wohl zu hebr. šālōm »Glück, Wohlergehen, Friede«. Salomon war als Sohn Davids dessen Nachfolger und König von Juda, Israel und Jerusalem.
- Salvador**: spanische Form von ► Salvator.
- Salvator**: zu lat. salvātor »Erlöser, Heiland«.
- Salvatore**: italienische Form von ► Salvator.
- Sam** [sæm]: englische Kurzform von ► Samuel.
- Sami**: zu arab. sāmi »erhaben«, auch türkisch.
- Samir**: zu arab. samīr »abendlicher Gesprächspartner«.
- Sammy** ['sæmi]: aus dem Englischen, Koseform von ► Samuel.
- Šamson**, (überkonfessionelle Form:) Šimson: zu hebr. šim-šōn »Sonnenmann?«. Nach der Bibel verfügte Samson über große Kräfte. Seine Geliebte Delila entlockte ihm das Geheimnis seiner Kraft, schnitt ihm heimlich die Haare ab und lieferte ihn den Philistern aus.
- Samudra**: indische Herkunft, auch indonesisch (sanskrit. samudra »Ozean«).
- Šamuel**: Bedeutung nicht sicher, zu hebr. šemū'el »Gott ist El« oder »Gott ist erhaben« bzw. »Sein Name ist El«. Nach der Bibel war Samuel der letzte Richter Israels und der erste Prophet.
- Sancho** ['santʃo]: spanische Herkunft, geht zurück auf Sanctius, einen römischen Beinamen zu lat. sānctus, -a, -um »heilig, ehrwürdig, erhaben«. Eine bekannte literari-

sche Gestalt ist Sancho Pansa, Don Quijotes Schildknappe, in dem Roman (1605–1615) von Miguel de Cervantes.

Sander: Kurzform von ▶ Alexander.

Sándor [ˈfaːndor]: ungarische Kurzform von ▶ Alexander.

Sandrino: italienische Koseform von ▶ Sandro.

Sandro: italienische Kurzform von Alessandro (▶ Alexander).

Sandy [ˈsændi]: englische Koseform von ▶ Alexander.

Santiago: spanische Herkunft, zusammengesetzt aus Santo »heilig« + Yago < Jácobus (▶ Jakob).

Santino: italienische Koseform von ▶ Santo.

Santo: aus dem Italienischen, geht zurück auf einen römischen Beinamen, zu lat. sānctus, -a, -um »heilig, ehrwürdig, erhaben«, nahm in christlicher Zeit die Bedeutung »heilig, Gott geweiht« an.

Sascha: aus dem Russischen übernommene Koseform von ▶ Alexander.

Saul: zu hebr. šā'ūl »der [von Gott] Erbetene«. Nach der Bibel war Saul der erste König von Israel.

Savin [saˈvɛ̃]: französische Form des römischen Beinamens Sabinus (»Sabiner, Bewohner des Gebirgslandes in Mittelitalien nordöstlich von Rom«).

Schen: chinesische Herkunft, Bedeutung »geistig, gedankenvoll«.

Schorsch: eindeutschende Schreibung von französisch ▶ Georges.

Scott: geht zurück auf einen englischen Vor- und Familiennamen (»der Schotte«).

Scotty: Koseform von ▶ Scott.

Sean [ʃɔːn]: aus dem Englischen, irische Form von ▶ Johannes, die wiederum auf normann.-französ. Jehan (▶ Jean) zurückgeht.

Sebastian: zu griech. sebastós »erhaben« oder zu griech. Sebastianós »Mann aus Sebaste«, Name mehrerer Städte im Orient.

Sebastiano: italienische Form von ▶ Sebastian.

Sébastien [sebasˈtjɛ̃]: französische Form von ▶ Sebastian.

Selahattin: türkische Form von ▶ Saladin.

Selīm: türkische Form von ▶ Salim.

Selmar: von Klopstock nach dem Vorbild altdeutscher Namen gebildet: aus Selma, einem Ortsnamen in »The Works of Ossian« von James MacPherson, und dem Namenbestandteil »mar-« (ahd. māri »bekannt, berühmt, angesehen«).



Die schönsten Jungennamen aus Songs

Alfie (Dionne Warwick) * Bobby (Janis Joplin) * Charlie (Coldplay / The Clash) * Eugene (Pink Floyd) * Gabriel (Lamb) * Isaac (Madonna) * Joe (Jimi Hendrix) * Kaspar (Reinhard Mey) * Kenneth (R.E.M.) * Liam (Kraftklub) * Louie (Iggy Pop) * Louis (Marteria) * Nicolas (Sylvie Vartan) * Willy (The Sweet)



Sem: biblische Herkunft, zu hebr. šēm »Name, guter Ruf, Ansehen«. Nach der Bibel war Sem der älteste Sohn Noahs.

Semih: türkische Form von Samih (arab. samih »großzügig, tolerant« zu arab. samuħa »verzeihen, tolerant sein«).

Semir: türkische Form von ▶ Samir.

Semjon: russische Form von ▶ Simon.

Sepp: Kurzform von ▶ Josef.

Seraphin, (auch:) Serafin; Seraphim: geht zurück auf die kirchenlateinische Mehrzahlform Seraphin (zu hebr. šārap »brennen«), mit der in der Bibel (beim Propheten Jesaja) die Engelsgestalten an Gottes Thron bezeichnet werden.

Serenus: zu lat. serēnus, -a, -um »heiter, hell, leuchtend«.

Serge [sɛʁʒ]: französische Form von ▶ Sergius.

Sergej: russische Form von ▶ Sergius.

Sergio: italienische [ˈsɛrdʒo] oder spanische [ˈsɛrxjo] Form von ▶ Sergius.

Sergius: geht zurück auf einen altrömischen Geschlechternamen.



- Serjoscha:** russische Koseform von ▶ Sergej.
- Servatius:** zu lat. servātus, -a, -um »gerettet«.
- Seth,** (überkonfessionelle Form:) Set: biblischer Ursprung, zu hebr. šet »setzen« im Sinne von »Ersatz« (für den von Kain erschlagenen Abel). Im Alten Testament ist Seth der dritte Sohn Adams und Evas.
- Severin,** (auch:) Severin: lateinischer Ursprung, Weiterbildung von Severus (lat. sevērus, -a, um »streng, ernst«).
- Shane** [ʃa:n]: englische Schreibweise des irischen Vornamens ▶ Sean.
- Shannon** [ˈʃænən]: identisch mit dem weibl. Vornamen Shannon: aus den USA, nach dem gleichlautenden Fluss in Irland; seit den 1980er-Jahren auch männl. Vorname.
- Shaun,** (auch:) Shawn [ʃɔ:n]: englische Schreibweise des irischen Vornamens ▶ Sean.
- Sibo,** (auch:) Siebo: friesische Kurzform von Siegbert (ahd. sigu »Sieg« + ahd. berahht »glänzend, berühmt«).
- Sizzo,** (auch:) Sizzo: niederdeutsch-friesische Koseform von Namen, die mit »Sieg-« gebildet sind.
- Sjd:** Kurzform von ▶ Sidney.
- Siddharta:** zu sanskrit. siddha »erreicht, vollendet« + artha »Ziel«, etwa »der sein Ziel erreicht hat«. Siddharta oder Gautama (Ehrenname Buddha) war der Religionsstifter des Buddhismus.
- Sidney,** (auch:) Sydney: ursprünglich englischer Familienname nach einem französischen Ortsnamen (Saint-Denis).
- Siebo** ▶ Sibo.
- Siegbert,** (auch:) Siebert: alter deutscher Vorname, zu ahd. sigu »Sieg« + ahd. berahht »glänzend, berühmt«, etwa »der, der durch Sieg berühmt ist«.
- Sieger:** alter deutscher Vorname, zu ahd. sigu »Sieg« + ahd. heri »Heer; Heerführer, Krieger«; etwa »Siegeskrieger«.
- Siegesmund:** ▶ Siegmund.
- Siegfried,** (selten auch:) Sigfrid: alter deutscher Vorname, zu ahd. sigu »Sieg« + ahd. fridu »Schutz vor Waffengewalt, Friede; Friedenswahrer«; etwa »der den im Sieg errungenen Frieden wahrht«.
- Siegmar,** (auch:) Sigmar: alter deutscher Vorname, zu ahd. sigu »Sieg« + ahd. māri »bekannt, berühmt, angesehen«; etwa »der durch Sieg berühmt ist«.



Siegmund

Siegmund, (auch:) **Siegesmund**; **Sigmund**; **Sigismund**: alter deutscher Vorname, zu ahd. *sigu* »Sieg« + ahd. *munt* »Schutz, Schützer«; etwa »der den Sieg schützt«.

Sierk, (auch:) **Sırko**: durch Zusammenziehung entstandene niederdeutsch-friesische Form von Sigerik (altsächs. *sigi* »Sieg« + altsächs. *riki* »mächtig, gewaltig, reich«; etwa »der durch Sieg mächtig ist«).

Sigfrid, (auch:) **Sigfried**: ▶ Siegfried.

Siggi, (auch:) **Sīgi**; **Sigo**: Koseform von Namen, die mit »Sieg-«, »Sig-« gebildet sind (z. B. ▶ Siegfried).

Sigidi: aus Südafrika, bedeutet auf Zulu »eintausend«.

Sigismund: Variante von ▶ Siegmund.

Sigmar: ▶ Siegmar.

Sigmund: ▶ Siegmund.

Sigo: ▶ Siggi.

Silas: aus der Bibel übernommen, Herkunft unsicher, gräzisierte Form einer aramäischen Nebenform von ▶ Saul oder griechische Kurzform des römischen Beinamens Silvanus (▶ Silvan).

Silko: männl. Bildung zu Silke, einer niederdeutsch-friesischen Koseform von Cäcilie: lateinischer Ursprung, lat. *Caecilia* ist die weibl. Form zu dem altrömischen Geschlechternamen *Caecilius*, der vielleicht etruskischen Ursprungs ist und später volksetymologisch zu lat. *caecus*, -a, -um »blind« gestellt wurde.

Silvan: lateinischer Ursprung, geht zurück auf Silvanus, den Namen des altrömischen Gottes des Waldes, des Feldes und der Herden, zu lat. *silva* »Wald«.

Silvano: italienische Form von ▶ Silvan.

Silvester, (auch:) **Sylvester**: zu lat. *silvester* »zum Wald gehörend, im Wald lebend; waldig«.

Silvian: geht zurück auf lat. *Silvianus*, eine Ableitung von ▶ *Silvius*.

Silvino: italienische Koseform von ▶ *Silvio*.

Silvio: italienische und spanische Form von ▶ *Silvius*.

Silvius: lateinischer Ursprung. In der altrömischen Sage ist *Silvius* ein Sohn des *Äneas*, von dem die Könige von *Alba Longa* und die Vestalin *Rhea Silvia* abstammen.

Simba: aus Kenia und Tansania, bedeutet auf Suaheli »Löwe«.

Simeon: aus der Bibel, Herkunft unsicher, hebr. *šim'ōn*, in der Bibel volksetymologisch erklärt als Ausspruch *Leas* »weil der Herr hörte [, dass ich gehasst werde]«. *Simeon* ist der zweite Sohn *Jakobs* und *Leas*.

Gar nicht so einfach: Vornamen für Zwillinge

Zwillingen Namen zu geben, ist nicht ganz einfach: Einerseits soll die individuelle Persönlichkeit des jeweiligen Kindes im Namen zum Ausdruck kommen, andererseits möchten die Eltern doch einen gewissen Zusammenhang zwischen den gewählten Vornamen herstellen. Um das zu erreichen, können die beiden Vornamen gern mit dem gleichen Anlaut beginnen: Leon und Luca, Lina und Lea. Sinnvoll ist es auch, wenn beide Vornamen ungefähr gleich lang sind, um bei dem Kind mit dem kürzeren Namen kein Gefühl der Benachteiligung aufkommen zu lassen: *Charlotte* und *Mathilda*, *Ben* und *Finn*. Auch sollten beide Namen möglichst aus demselben Kulturkreis stammen, also eher *Andries* und *Merten* als *Bengt* und *Munir*.

Auf alle Fälle zu vermeiden sind bekannte Verbindungen wie *Max* und *Moritz*, *Tom* und *Jerry*, *Hans* und *Grete*, da sie später sicher oft Anlass zu spöttischen Bemerkungen geben. Allzu ähnliche Namen (*Mia* und *Pia*, *Jadon* und *Jason*) sollte man schon deshalb nicht geben, weil sie leicht zu Verwechslungen führen können.



Simon

Simon: aus der Bibel übernommen, geht als griechischer Name zurück auf griech. *simós* »stumpf-, plattnasig«, als jüdischer Name dagegen griechisch beeinflusste Schreibung von ▶ Simeon. In der Bibel ist Simon der ursprüngliche Name des Apostels Petrus.

Simson: ▶ Samson.

Siṅan: türkische Herkunft, Bedeutung »eiserne Speerspitze«.

Sinclair [ˈsɪŋklɛə]: ursprünglich schottischer Familienname normannischer Herkunft nach einem französischen Ortsnamen (Saint-Clair).

Sion [ʃɔn]: walisische Form von ▶ Johannes.

Sjirko: ▶ Sierk.

Sjixten: schwedische Herkunft, zu altnord. *sigr* »Sieg« + altnord. *steinn* »Stein«.

Sönke, (auch:) Söhnke; **Sünke:** nordfriesischer Vorname, zu altnordfries. **Sunika*, zu ahd. *sunu* »Sohn«.

Sonnfried: Neubildung aus »Sonne« und dem Namenbestandteil »-fried« (ahd. *fridu* »Schutz vor Waffengewalt, Friede«).

¹Sonny [ˈsɑ...]: Verkleinerungsform von engl. *son*, also »Söhnchen«.

²Sonny: Koseform von Namen, die mit »Sonn-« gebildet sind, z. B. ▶ Sonnfried.

Sophus: zu lat. *sophus* aus griech. *sophós* »weise, der Weise«.

Sören: deutsche Variante von ▶ Sören.

Sören: dänische Form von ▶ Severin.

Spencer [ˈspɛnsə]: aus dem Englischen, ursprünglich ein Familienname, der auf die altfranzösische Berufsbezeichnung *despensier* »Verwalter [der Vorräte], Kellermeister« zurückgeht.

Staffan: schwedische Nebenform von ▶ Stephan.

Stan [stæn]: englische Kurzform von ▶ Stanley.

Stānislāus: lateinische Form von ▶ Stanislaw/Stanislaw.

Stānislāw, (auch:) **Stānislav:** aus dem Polnischen oder Tschechischen, zu urslaw. **stati* »werden«, **stānъ* »Festigkeit, Härte« + urslaw. **slava* »Ruhm, Ehre«.

Stānko: Kurzform von ▶ Stanislaw/Stanislaw.

Stanley [ˈstænlɪ]: ursprünglich englischer Familienname nach einem Ortsnamen.

Steen: ▶ Sten.

Stēfan: heute bevorzugte Schreibweise von ▶ Stephan, auch dänisch, schwedisch, norwegisch.

Stefano: italienische Form von ▶ Stephan.



Die schönsten türkischen Jungennamen

Ahmet * Arif * Can * Cem * Deniz * Emin *
Emir * Halil * Kerim * Melek * Metin * Ömer *
Selim * Sinan * Turan * Yunus

Steffen: Nebenform von ▶ Stephan, auch dänisch.

Sten: zu altnord. steinn »Stein«.

Stephan, (auch:) Stęfan: zu griech. stęphanos »Kranz, Krone«.

Stephanus: ▶ Stephan.

Stephen [sti:vn]: englische Form von ▶ Stephan.

Steve [sti:v]: englische Kurzform von ▶ ¹Steven.

¹**Steven** [sti:vn]: englische Form von ▶ Stephan.

²**Steven:** niederländische Form von ▶ Stephan.

Stig: aus dem Dänischen, Bedeutung ungefähr »der Wanderer« zu altnord. stęga »steigen, gehen«, auch schwedisch und norwegisch.

Stojan: russische, polnische, tschechische, serbische, kroatische Herkunft, zu urslaw. *stojati »stehen«.

Stuart [stjuət]: ursprünglich englischer Familienname, dem eine französisch beeinflusste Schreibung von mittelengl. stęward, engl. steward »Haushofmeister, Haushalter, Verwalter« zugrunde liegt.

Sujtbert, (auch:) Swętbert: geht zurück auf den altenglischen Namen Swędbeorht (altengl. swęđ »stark, mächtig« + altengl. beorht »glänzend«).

Süleyman: türkische Form von ▶ Salomon.

Sünke: ▶ Sönke.

Sunny [ˈsʌ...]: zu engl. sunny »sonnig« oder Variante von ▶ ¹Sonny.

Suresch, (auch:) Suręsh: indische Herkunft (sanskrit. sura »Gott« + sanskrit. řsa »Herr«: »Herr der Götter«), Beiname der Götter Indra, Schiwa, Wischnu.

Sven: zu altnord. sveinn »junger Mann«.

Svend: dänische Form von ▶ Sven.



Swen

Swen: ▶ Sven.

Switbert: ▶ Suitbert.

Sydney: ▶ Sidney.

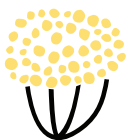
Sylvain [sil'vɛ̃]: französische Form von ▶ Silvan.

Sylvañ: ▶ Silvan.

Sylvester: ▶ Silvester.

Sylvian: ▶ Silvian.

Sylvio: ▶ Silvio.



Tadeo: spanische Form von ▶ Thaddäus.

Tadeusz [ta'dɛuʃ]: polnische Form von ▶ Thaddäus.

Tadzio: polnische Koseform von ▶ Tadeusz.

Tahir: arabische Herkunft (arab. ṭāhir »rein, tugendhaft, keusch« zu arab. ṭahura »rein sein«).

Takumi: zu japan. takumi »Handwerk«.

Tamás ['toma:ʃ]: ungarische Form von ▶ Thomas.

Tamjino: aus Mozarts Oper »Die Zauberflöte«; Bedeutung unbekannt.

Tammo: friesische Kurzform von Tankmar (▶ Dankmar).

Tammy [tæ...]: Koseform von Tmmas, einer schottischen Variante von ▶ Thomas.

Tamo: Eindeutschung von ungar. Tamó, einer Kurzform von ▶ Thomas, oder Variante von Tammo, einer friesischen Kurzform von Thankmar (▶ Dankmar).

Tanjo: bulgarische, serbische, kroatische Koseform von Atanas (▶ Athanasius).

Tanno: verselbstständigte friesische Kurzform von Namen, die mit »Thank-« gebildet sind (z. B. Thankmar, ▶ Dankmar).

Tarek, (auch:) Tārik; Tāriq: zu arab. tāriq »der an die Tür klopft, nächtlicher Besucher«.

Taro: zu japan. ta »dick« + ro »junger Mann, Gatte, Herr«.



Die schönsten Jungennamen aus der römischen Geschichte

August * Aurel * Claudius * Cornelius *
Emilian * Fabian * Fabius * Flavius * Julian *
Julius * Konstantin * Laurentius * Linus *
Livius * Lucius * Marcellus * Marius * Titus

Tarun: aus Indien, zu sanskrit. taruna »zart, jung«.

Tassilo, (auch:) Thassilo: alter deutscher Vorname, Koseform von ▶ Tasso.

Tasso: langobardisch-oberdeutsche Herkunft, zu german. *dēdi »Tat«.

Taylor [ˈteɪlə]: geht zurück auf den gleichlautenden englischen Familiennamen (»Schneider«).

Tebbe: ▶ Tebbo.

Tebbo, (auch:) Tebbe: friesische Kurzform von Zusammensetzungen mit »Diet-« (ahd. thiot, altsächs. thiad »Volk«).

Ted: englische Kurzform von ▶ Edward, auch als Kurzform von Theodore (▶ Theodor) in Gebrauch.

Teddy: englische Koseform von ▶ Ted.

Teja: eine mit spätostgotisch *þiuða- »Volk« + -jan-Suffix gebildete Kurzform. Der Name geht auf den letzten Ostgotenkönig (6. Jh.) zurück.

Tekin: zu türk. tekin »Prinz«.

Tell: geht zurück auf den Familiennamen des Schweizer Nationalhelden Wilhelm Tell, Bedeutung unklar.

Temmo: niederdeutsch-friesische zweistämmige Kurzform von Namen, die mit »Diet-« (ahd. thiot, altsächs. thiad »Volk«) gebildet sind.

Teo: ▶ Theo.

Terence, (auch:) Terrence [ˈtɛrəns]: aus dem Englischen, geht zurück auf den römischen Geschlechternamen Terentius, dessen Bedeutung umstritten ist.

Terry: englische Herkunft, Koseform von ▶ Terence.

Teunis: rheinische und niederländische Kurzform von Antonius (▶ Anton).



Tevin

Tevin [ˈtɛvɪn]: afroamerikanische Herkunft, Umbildung von ▶ Kevin mit dem beliebten Anlaut »T-«.

Thaddäus: aus der Bibel, Herkunft und Bedeutung unbekannt. Thaddäus lautete der Beiname des heiligen Judas Thaddäus, der einer der zwölf Apostel war.

Thankmar: ▶ Dankmar.

Thassilo: ▶ Tassilo.

Thedo: friesische Kurzform von Namen, die mit »Theod-« (ahd. thiot »Volk«) gebildet sind.

Thees: verkürzte Form von ▶ Matthäus.

Theis: Kurzform von ▶ Matthias.

Theo, (selten auch:) **Teo:** Kurzform von Namen, die mit »Theo-« gebildet sind, z. B. ▶ Theodor, ▶ Theobald.

Theobald: latinisierte Form von Dietbald (ahd. thiot »Volk« + ahd. bald »kühn«).

Theoderich: hervorgegangen aus Theodericus, einer latinisierten Form von ▶ Dietrich.

Theodor: zu griech. theós »Gott« und dōron »Geschenk, Gabe«, also »Gottesgeschenk«.

Theodore [ˈθiədɔ:]: englische Form von ▶ Theodor.

Théodore [teɔ'dɔ:r]: französische Form von ▶ Theodor.

Theophil, (auch:) **Theophilus:** griech. Theóphilos, zu theós »Gott« und phílos »lieb, befreundet«, also »Gottesfreund«.

Thibaut, (auch:) **Thibault** [ti'bo]: französische Form von ▶ Theobald.

Thido: Kurzform von Namen, die mit »Diet-« (ahd. thiot »Volk«) gebildet sind.

Thielo: ▶ Thilo.

Thiemo: ▶ Timo.

Thierry [tjɛ'ri]: französische Form von ▶ Dietrich.

Thies, (auch:) **Thieß:** Kurzform von ▶ Matthias.

Thilo, (auch:) **Thielo;** **Tilo:** Koseform von Namen, die mit »Diet-« gebildet sind, besonders von ▶ Dietrich.

Thimo: ▶ Timo.

Thomas, (auch:) **Tomas:** aus der Bibel, geht zurück auf einen Beinamen aramäischen Ursprungs, zu te'omā »Zwilling«.

Thor: ▶ Tor.

Thoralf: ▶ Toralf.

Thorben: ▶ Torben.

Thore: ▶ Tore.

Thoren: ▶ Toren.

Die schönsten arabischen Jungennamen

Adil * Djamil * Farid * Hakim * Hassan *
 Idris * Karim * Latif * Munir * Murad * Nabil *
 Naim * Omar * Rahim * Said * Tarek

Thorge: ▶ Torge.

Thorin: ▶ Torin.

Thorsten: ▶ Torsten.

Thorvid: ▶ Torvid.

Thure: ▶ Ture.

Tiago: aus dem Spanischen, Kurzform von ▶ Santiago.

Tiberio: italienische und spanische Form von ▶ Tiberius.

Tiberius: geht zurück auf das römische Pränomen (Vornamen) Tiberius (abgeleitet von dem Namen des Flusses Tiber, lat. Tiberis).

Tibor: ungarische Form von ▶ Tiburtius.

Tiburtius: Erweiterung von lat. Tiburs »Einwohner von Tibur, dem heutigen Tivoli bei Rom«.

Tido: friesische Kurzform von Namen, die mit »Diet-« gebildet sind, besonders von ▶ Dietrich.

Tiemo: ▶ Timo.

Tilbert: Neubildung aus Til (▶ Till) und dem Namenbestandteil »-bert« (ahd. berah »glänzend, berühmt«).

Till, (auch:) Tīl; Tyll: Koseform von Namen, die mit »Diet-« gebildet sind, besonders von ▶ Dietrich.

Tillmann, (auch:) Tīlmann; Tīlman: mit »-mann« gebildete Erweiterung von ▶ Till.

Tilmar: Neubildung aus Til (▶ Till) und dem Namenbestandteil »-mar« (ahd. māri »bekannt, berühmt, angesehen«).

Tilo: ▶ Thilo.

Tim, (auch:) Tīmm: Kurzform von ▶ Timotheus, ▶ Dietmar oder ▶ Timo. Im Englischen ist Tim eine Kurzform von ▶ Timothy.

Timéo [time'o]: zurzeit in Frankreich beliebte Doppelform aus Timothé (▶ Timotheus) und Théo (▶ Theo).





Juhu, wir bekommen ein Kind!

Aber wie soll es heißen?



Lassen Sie sich von mehr als 5500 Mädchen- und Jungennamen bei dieser spannenden Entscheidung begleiten und inspirieren:

Wo kommt ein Name her, wie spricht man ihn aus und was bedeutet er?

Traditionell oder modern, lang oder kurz, ausgefallen oder beliebt – schwedisch, türkisch oder norddeutsch ... Was gefällt Ihnen am besten?

Außerdem finden Sie in diesem Buch Hinweise dazu, was man bei der Namensfindung beachten sollte.



Die beste
Inspiration
bei der
Namenssuche

ISBN 978-3-411-73995-0
16 € (D) · 16,50 € (A)



9 783411 739950

www.duden.de